

Jerusalem: eine Stadt mit Bestimmung

James W. Goll
Oct 19, 2011

James W. GOLL

" Jerusalem: eine Stadt mit Bestimmung"

deutsche Übersetzung: Karin Meitz



... Aber Jerusalem habe ich erwählt, dass mein Name dort sei, und David habe ich erwählt, dass er über mein Volk Israel König sei. (2. Chronik 6,6)

In alter Zeit zeigten Landkarten Jerusalem als das Zentrum der Welt. Es ist die einzige Stadt in der gesamten Bibel, für die uns ausdrücklich aufgetragen ist, mit Namen zu beten. Jerusalem wird 881 Mal in der Bibel erwähnt. In Psalm 122,6–9 heißt es: „Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben! Friede sei in deinen Mauern und sichere Ruhe in deinen Palästen! Um meiner Brüder und Freunde willen sage ich: Friede sei in dir! Um des Hauses des Herrn, unsres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen!“ (Schlachter)

Während Gott jedem von uns das priesterliche Privileg gewährt hat, für unsere jeweilige Stadt und Nation zu beten, ist keine Stadt außer Jerusalem genannt als eine, für die jeder gottesfürchtige Gläubige beten muss. Jerusalem ist die Stadt, wo der Osten mit dem Westen aufeinander trifft; eine Stadt der großen Kontraste, der großen Konflikte und mit einer großen Bestimmung. Sie wird sowohl von den Christen als auch von den Juden und den Muslimen als heilig angesehen. Es ist wahrhaftig eine einzigartige Stadt – sowohl in der Welt als auch im Herzen Gottes.

Trägst auch du Jerusalem in deinem Herzen?

Nächstes Jahr in Jerusalem!

Jahrhundertlang ist das jüdische Volk umhergewandert, verbannt aus seinem Heimatland und seinem geliebten Jerusalem, der Stadt Davids – der Stadt Gottes! Abgelehnt von einer Nation nach der anderen, war das jüdische Volk gezwungen, Pilger zu werden und keinen Ort zu haben, wo es sein Haupt ausruhen kann.

Wenn du gut genug hinhörst, kannst du das Weinen der Kinder Israels durch die Jahrhunderte hindurch hören, wie sie davon träumen, ins Verheißene Land zurückzukehren. Ein Strom von Tränen fließt durch die Buchseiten der Zeit, während das Volk Gottes um Befreiung betet und ausruft: „**Nächstes Jahr in Jerusalem!**“

Der erste Kreuzzug eroberte Jerusalem erfolgreich im Sommer 1099, doch die Kreuzritter verbrachten ihre erste Woche in der Heiligen Stadt damit, die Juden und Muslime dort niederzumetzeln. Ein Historiker schreibt, dass die Männer „den Tag von

Herzen der Auslöschung der jüdischen Männer, Frauen und Kinder widmeten – und mehr als 10.000 Menschen töteten.“ Um die Vorherrschaft dieser Nahoststadt wurde mehr gekämpft als um jede andere Stadt der Welt. Und trotzdem erklingt immer noch der Ruf: „**Nächstes Jahr in Jerusalem!**“

In muslimischen Ländern wurden Juden auf öffentlichen Plätzen gehängt. Juden wurde zur Vernichtung in den Gaskammern von Treblinka und den Öfen von Auschwitz gekennzeichnet. Trotz allem quoll aus dem Herzen dieses wandernden Volkes ein verzweifelter Schrei. Von der eisigen Tundra in Sibirien bis zum heißen Sand der äthiopischen Wüste riefen sie aus: „**Nächstes Jahr in Jerusalem!**“

Die vielen Namen Jerusalems

Die Bedeutung des Namens, der einer Person, Familie, Stadt oder Nation gegeben wird, offenbart oft einen Teil ihrer prophetischen Bestimmung. Kurze Einblicke auf die göttliche Bestimmung blitzen durch den Vorhang hervor, wenn wir unsere Namen richtig interpretieren und Verständnis darüber gewinnen.

Die vom Heiligen Geist inspirierten Autoren der Heiligen Schrift haben dieser einzigartigen Stadt über die Jahrhunderte hindurch viele Namen gegeben. Lasst uns einige dieser Namen, die in der biblischen Geschichte aufgezeichnet wurden, betrachten, und gemeinsam werden wir einen Blick auf ihre prophetische Bestimmung werfen.

- **Stadt Davids – 2. Samuel 6,10; 1. Könige 11,27; 2. Chronik 8,11**
- **Stadt Gottes – Psalm 46,5; Psalm 87,3**
- **Stadt Judas – 2. Chronik 25,28**
- **Stadt der Freude – Jeremia 49,25**
- **Stadt des Friedens – Hebräer 7,2**
- **Stadt des Ruhmes – Jeremia 49,28**
- **Stadt der Gerechtigkeit – Jesaja 1,26**
- **Stadt des großen Königs – Psalm 48,3; Matthäus 5,35**
- **Stadt des Herrn – Jesaja 60,14**
- **Stadt der Treue/Stadt der Wahrheit – Sacharja 8,3**
- **Treue Stadt – Jesaja 1,26**
- **Tor Meines Volkes – Obadja 1,13; Micha 1,9**
- **Grüner Ölbaum – Jeremia 11,16**
- **Heilige Stadt – Nehemia 11,1.18; Jesaja 48,2 und 52,1; Matthäus 4,5 und 27,53; Offenbarung 11,2**
- **Heiliger Berg – Jesaja 11,9 und 56,7 und 57,13 und 65,25 und 66,20; Hesekiel 20,40; Daniel 9,16; Joel 2,1 und 4,17; Zefanja 3,11; Sacharja 8,3**
- **Thron des Herrn – Jeremia 3,17**
- **Zion – 1. Könige 8,1; Jesaja 60,14; Sacharja 9,13**

Wow! Jerusalem wird alles genannt von der Stadt Gottes bis zur Heiligen Stadt.

Es schaut für mich ganz danach aus, dass viel von Seiner Geschichte (His Story – history) in der Bestimmung Jerusalems erst noch geschehen wird.

Lasst uns die Psalmen betrachten, um eine großartige Beschreibung dieser einzigartigen Stadt zu bekommen:

Schön erhebt sich, die Freude der ganzen Erde, der Berg Zion auf der Seite des Nordens — die Stadt des großen Königs. Psalm 48, 3 (Schlachter)

Zieheth um Zion herum und umschreitet es, zählt seine Türme; habt gut Acht auf seine Mauern, / durchwandert seine Paläste, dass ihr den Nachkommen davon erzählt. Psalm 48, 13-14 (LUT)

Denn deine Knechte lieben Steine und trauern über ihren Schutt. Psalm 102, 15 (Schlachter)

Ja, es ist wahr: Jerusalem ist eine staubige Stadt, die von verwitterten Bergen umgeben ist. Sie ist eine überfüllte, verdichtete Stadt, voll von großen und kleinen Steinen. Diese Steine wurden dazu verwendet, architektonische Wunder zu bauen, und sie wurden als Werkzeuge der Zerstörung geschleudert. Aber keine ist wie sie.

Es wurden Lieder über dich, Jerusalem, geschrieben. Schriftsteller lieben deine verwinkelten Straßen und die vielfältigen Persönlichkeiten deines Volkes. Propheten prophezeien deine Zukunft. Fürbitter weinen, wie Jesus es tat, damit du doch noch unter die Fittiche deines Messias kommst.

Jerusalem ist ein Ort der Bestimmung! Gott hat bereits unzählige göttliche Ereignisse in dieser Stadt, dem Herzen Israels, stattfinden lassen. Sie war die Hauptstadt des Königs David, die Heimat der Leviten und Priester und der Ort, an dem Israels heilige Feste abgehalten wurden. Der Tempel wurde in Jerusalem gebaut und auch der Heilige Geist wurde zuerst in Jerusalem ausgegossen – an dem Ort, den Gottes Volk immer geliebt hat. Jerusalem ist ein Ort wie kein anderer, eine Stadt, in der zukünftige Ereignisse, die noch auf Gottes Kalender stehen, Erfüllung finden werden.

Ein Stein, der schwer zu tragen ist Jerusalem ist eine prophetische Stadt der großen Gegensätze. Der Prophet Sacharja warnte eindringlich:

„Seht, ich mache Jerusalem zu einem Becher - alle Völker ringsum, die daraus trinken, sollen taumeln. Genauso soll es auch Juda ergehen, wenn es Jerusalem belagert. An jenem Tag mache ich Jerusalem für alle Völker zu einem Laststein. Alle, die versuchen ihn aufzuheben, werden sich schwer daran verletzen. Und alle Nationen der Erde sollen sich gegen Jerusalem versammeln.“ Sacharja 12, 2-3 (NL)

Nationen und ganze Weltreiche sind aufgestanden und gefallen je nachdem, wie sie diese ungewöhnliche Stadt und ihre Einwohner behandelt haben. Irgendwie setzt es entweder Segen frei oder verbreitet einen Fluch, und wir können zwischen den beiden wählen. Schlussendlich wird ein Tag kommen, der große und schreckliche Tag des Herrn, wenn alle Nationen der Erde von einem göttlichen Wirbel erfasst werden, während sie sich gegen Jerusalem versammelt haben.

Inmitten von alledem ist es mein Gebet und meine Hoffnung, dass ein Leib von Gläubigen sich erheben und in jener Stunde Israels bester Freund sein wird. Der Ruf „**Israel, du bist nicht allein**“ wird zu hören sein – von fürbittenden Freunden, deren Herzen von den Dingen gebrochen werden, die Gottes Herz brechen. Obwohl Jerusalem ein „schwerer Stein zu tragen“ ist, schenkt Gott Gnade, um diese Last zu tragen. Er muss! Es entspricht Seinem Königreich!

Was mich und die Meinen betrifft, sehe ich keine andere Wahl, als Jerusalem und dem Schicksal seiner Einwohner beizustehen. Mehr als alles andere wünsche ich mir, nahe an Gottes Herzen zu sein. Deshalb ist es mir eine Ehre, mich dazu zu entscheiden, diesen Stein aufzuheben und ihn mit der Liebe Christi zu tragen.

Bete für den Frieden Jerusalems

Wenn es einen Bereich gibt, in dem wir darauf angewiesen sind, Offenbarung zu bekommen, dann ist es im Bereich des Betens „für den Frieden Jerusalems“. Lasst uns das Wort „Frieden“ näher betrachten.

Das hebräische Wort für Frieden ist *Schalom*. Und dieses Wort hat eine viel tiefere Bedeutung als nur die Abwesenheit von Konflikt oder Krieg. Ein Waffenstillstand ist niemals Frieden, nicht einmal dann, wenn er dauerhaft wird. Diese Form des Friedens ist eine rein menschliche Erfindung, um einander bekämpfende Parteien getrennt zu halten, sodass sie nicht die Möglichkeit bekommen, sich gegenseitig zu vernichten. Einen solchen Frieden gibt es bei Gott nicht!

Schalom besitzt im Hebräischen einige verschiedene Facetten seiner Bedeutung, doch haben alle dieselbe Intention. Es kann „vollendet werden“ bedeuten in Bezug auf Gottes Absichten und Pläne. Es kann auch „wiederhergestellt werden“ bedeuten, was so viel heißt, wie in die Fülle seiner Berufung gelangen. **Wenn wir um den Frieden Jerusalems beten, bitten wir in Wahrheit Gott, Jerusalem in seine göttliche Bestimmung zu bringen und in die Fülle der göttlichen Berufung wiederherzustellen.**

Niemand könnte sich jemals vorstellen, dass im Nahen Osten „Frieden“ ohne eine Zeit des Konfliktes, des Leides und sogar des Krieges erlangt werden kann. Wenn jemand mit einem gesunden Verstand dies glaubt, so kennt er einfach weder das Wort Gottes noch die Geschichte! Der gegenwärtige internationale Friedensprozess

hat mit Gottes Interessen wenig zu tun. Wenn nicht der Friedefürst mitten in diesem Prozess ist, wird es niemals wahren, anhaltenden Frieden geben.

Schalom kann auch „Heilung“ bedeuten, denn die hebräischen Worte für „wiederherstellen“ und „heilen“ haben dieselbe Wurzel. In der Bedeutung von „heilen“ können wir etwas sehr Interessantes in Bezug auf den gegenwärtigen Friedensprozess erkennen. Hört, wie Gott die Dinge sieht: „**Und sie heilen den Schaden der Tochter meines Volkes leichthin [oberflächlich], indem sie sprechen: »Friede, Friede!«, wo es doch keinen Frieden gibt.**“ Jeremia 8, 11 (Schlachter)

Eine Beziehung zu Gott

Was sollen wir also tun? **Ohne eine Beziehung zu Gott gibt es keinen wahren und anhaltenden Frieden.** Frieden ist nicht nur ein Gefühl. Frieden ist nicht nur ein Zustand. Wahrer Frieden ist eine Person – der Sohn Gottes, der Messias, der König der Juden! Ohne den Friedefürsten gibt es für keinen Menschen, keine Familie, keinen Bezirk, keine Stadt und keine Nation Frieden! Wenn wir also für den „Frieden Jerusalems“ beten, beten wir im Endeffekt darum, dass die Augenbinden von den Augen der Ungläubigen fallen und sie den wunderbaren Messias Jesus erkennen und annehmen werden!

Der Frieden wurde für uns durch das Blut am Kreuz erlangt (siehe Kolosser 1, 20). Du kannst das Kreuz von Yeshua auf dem Weg zum Frieden nicht umgehen! Ja, lasst uns alles unternehmen, dem Konflikt, dem Krieg und Terror ein Ende zu bereiten. Lasst uns an den Verhandlungstischen sitzen und uns um Versöhnung bemühen.

Wenn wir aber um den Frieden Jerusalems beten, dann beten wir, dass das jüdische Volk mit dem Gott Israels versöhnt wird. Dasselbe gilt für alle Nachkommen Abrahams gleich – für Araber, Juden und heidnische Völker! Der Frieden Jerusalems bedeutet, dass es zu Gottes Ziel hin vollendet und seine göttliche Bestimmung im Messias erlangt wird. Das, und nur das, ist wahrer Frieden. In Erwartung und im Gebet

James W. Goll
Encounters Network – PrayerStorm – Compassion Acts
Email: info@encountersnetwork.com